



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XL. Markgraf Friedrich d. J. verweist die Stadt Werben mit der Urbede an einen Bürger zu Magdeburg, am 26. April 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Comptur to werben, Iudeleff von Aluenfleue to calue, werner von Aluenfleue, Arnd von Iuderitz vnse Houetmann, Heyse swartecop vnse vogit, Clawes schadewachten vnd Merten klotzen Borgermeister to Stenn dall. Geuen to Tangermunde, Am mandag na Trinitatis, Anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo.

Nach dem Drig. im Stadtarchive.

XI. Markgraf Friedrich d. J. verweist die Stadt Werben mit der Urbede an einen Bürger zu Magdeburg, am 26. April 1459.

Wy Frederick dy jünger, von gots gnaden marggraue to Brandenburg etc. Bekennen apenbar mit dessem briue vor vns, vnse eruen vnd nakamen, dat wy gewiset hebben vnd wifen ok ja vnd mit crafft des ses briues vnse liuen getruwen Borgermeister vnd Radman vnser stad werben mit sodaner orbede, de sy vns alle jar plichtig sind togeuende, nemliken Teyn marg Stendelcher weringe halff vpp martini vnd halff vpp walburgis, an Conen Roden, borger jn der olden Statt magdeburg, vnd sine mitbenomden jn vnsem kopbriue, on dar ouer gegeuen, benomett. Vnd sodann vorschreuen orbede segge wy vor vns vnse eruen vnd nakamelinge den vorgeschreuen vnfen liuen getruwen Borgermeistren vnd Radman vnser Stat werben quied, leddig vnd los, So lange dat wy vnse eruen vnd nakamelinge sodann vnse orbede wedderlosen vnd von den gnanten Conen Roden vnd sinen mitbenomden in dem kopbriue sodann breff alse de gnanten vnse liuen getruwen dar von mit vns vorsegelt hebben on wedder schicken. To orkunde vorsegelt mit vnsem anhangeden Ingefegel vnd geuen to Tangermunde, na Cristi vnser heren gebort viretynhundert jar dar na jm negen vnd vrestigstem Jare am donrdage vor Sunte walburgen dage.

Nach dem Drig. im Stadtarchive.

XII. Der Comthur und der Rath zu Werben stiften und dotiren die Capelle der h. Gertrud am 24. Febr. 1461.

Ick broder Heinrick Ratzenberg, Ordens Sanct Johans Comptur to werben, vnd Wy Borgermeister vnd Radmann der seluen Stad werben bekenne openbar — dat wy endrechtligen vnd wol boraden gade dem allmechtigen Marien der reynen kuschen Junckfrowen syner moder vnd alle godihilgen to enem ewigen laue, Doch sunderlegen in de ere vnd werdicheyd der hilgen iunckfrowen Sanct Gertrude auersten patrone vnd in de ere des hilgen mertelers vrbani vnd Sanct margariten eremidpatronen, alle cristen zylen, vns vnd alle vnfen Olderen vnd vorfaren zylen to hulpe vnd to troste irhauen vnd gestichtged hebben ene Cappelle vor vnd buten der Stad werben belegen In fulker mate vnd wyse, dat men dar enen widliken prister to vogen schal vnd bestellen, zo vake also des nod syn werd, deme de rad Old vnd nye endrechtligen de cappelle befelen schullen, de dat yar umme to ewigen tyden, de ene nah deme anderen, alle sy bestedged werden, to Juwelker weke schal verplichid